



öffentlich

**Betreff:**

Gesamtkonzept für die Stadtteilarbeit ab 2018

**Einreicher:** Fraktionen SPD, CDU/ANW

Erstellungsdatum 14.02.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
01.03.2017	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen einer neuen Gesamtbetrachtung zu prüfen, wie die Stadtteilarbeit in Potsdam angesichts der Herausforderungen der wachsenden Stadt über das Jahr 2017 hinaus auf hohem Niveau verstetigt werden kann.

Die Prüfung soll stadtteilspezifische bestehende Strukturen betrachten, Bedarfe ermitteln, Handlungsempfehlungen aussprechen und entsprechende Aufwände bis Ende 2017 beziffern.

Dabei ist insbesondere zu prüfen, wie der Wegfall der Förderung aus dem Programm Soziale Stadt kompensiert werden kann.

gez. P. Heuer, M. Finken  
Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Potsdam wächst und neue Wohnquartiere entstehen. Die Bevölkerungsentwicklung und der Zuzug von Geflüchteten sind nur zwei Herausforderungen, die bestehende Ehrenamtsstrukturen und Strukturen der Stadtteilarbeit vor neue Aufgaben stellen. Und gleichzeitig entstehen in der wachsenden Stadt neue Bedarfe zum Beispiel in der Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit, wo es bislang gar keine etablierten Strukturen gibt.

Vor dem Hintergrund unklarer Förderperspektiven aus dem Programm Soziale Stadt für die Zeit nach dem Jahr 2017 ist es jetzt an der Zeit, Bedarfe und die bestehenden Strukturen auf den Prüfstand zu stellen, um auch langfristig eine gute und umfassende Stadtteilarbeit in der Landeshauptstadt Potsdam zu sichern.